



## Beschlussvorlage Nr. 2016/111

28.06.2016

**Federführend:** Stadtkämmerei  
Berthold Meßmer

**Beteiligt:**

### Tagesordnungspunkt:

**Finanz- / Budgetbericht für das I. und II. Quartal 2016**  
**- Stand: 04.07.2016**

---

### Beratungsfolge:

Gemeinderat	26.07.2016	Entscheidung	öffentlich
-------------	------------	--------------	------------

---

### Stand der bisherigen Beratung:

### Beschlussantrag:

Der Gemeinderat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

### Anlagen:

- 7 -

gez. Stephan Neher  
Oberbürgermeister

gez. Volker Derbogen  
Erster Bürgermeister

gez. Berthold Meßmer  
Amtsleiter

**Begründung:**

**1. Finanzbericht I. bis II. Quartal 2016  
- Stand: 04.07.2016**

**1.1 Allgemeines**

In Fortsetzung des Mittelanmeldeschreibens für den Haushaltsplan 2017 vom 13.06.2016 und der letzten Finanz- und Budgetberichte folgt ein weiterer Bericht für die Quartale I und II des laufenden Haushaltsjahres 2016.

Mit diesem Bericht wird dem Gemeinderat ein Überblick über die derzeitige Haushalts-lage gegeben.

Grundlagen des Berichts sind:

- die übertragenen Haushaltsreste aus dem Jahr 2015 und die im Rahmen der Budgetabschlüsse 2015 vorgenommenen Vorgriffe auf das Haushaltsjahr 2016,
- die Ergebnisse der Mai-Steuerschätzung 2016 und
- der aktuelle Stand der Haushaltsrechnung, Stand: 04.07.2016.

**1.2 Gesamtübersicht Verwaltungshaushalt (Anlage 1)**

	<b>Ansatz + HH-Reste - Sperrungen</b>	<b>Soll</b>	<b>Ist</b>	<b>% Soll</b>	<b>% Ist</b>
<b>Einnahmen</b>	88.708.606	37.726.016	38.720.496	42,53	43,65
<i>Vorjahr</i>	<i>(85.662.024)</i>	<i>(38.696.676)</i>	<i>(38.763.143)</i>	<i>(45,17)</i>	<i>(45,25)</i>
<b>Ausgaben</b>	89.800.667	37.988.808	38.819.262	42,30	43,23
<i>Vorjahr</i>	<i>(86.800.880)</i>	<i>(35.769.536)</i>	<i>(37.302.371)</i>	<i>(41,21)</i>	<i>(42,97)</i>

**Vermögenshaushalt (Anlage 3)**

	<b>Ansatz + HH-Reste - Sperrungen</b>	<b>Soll</b>	<b>Ist</b>	<b>% Soll</b>	<b>% Ist</b>
<b>Einnahmen</b>	31.921.270	6.260.748	5.525.311	19,61	17,31
<i>Vorjahr</i>	<i>(28.770.559)</i>	<i>(3.428.114)</i>	<i>(3.429.466)</i>	<i>(11,92)</i>	<i>(11,92)</i>
<b>Ausgaben</b>	47.382.467	9.931.296	10.397.075	20,96	21,94
<i>Vorjahr</i>	<i>(39.125.151)</i>	<i>(8.237.889)</i>	<i>(9.211.444)</i>	<i>(21,06)</i>	<i>(23,54)</i>

### 1.3 Gesamtbeurteilung Verwaltungshaushalt

Unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Mai-Steuerschätzung 2016 (Ergebnisse können dem Mittelanmeldeschreiben für das Haushaltsjahr 2017 vom 13.06.2016 entnommen werden) sowie der Haushaltsrechnung mit Abfragestand 04.07.2016 rechnet die Verwaltung mit folgenden Abweichungen gegenüber den Plandaten des Verwaltungshaushalts 2016:

#### Einnahmen

• Grundsteuer A + B	- 25.000 EUR	
• Gewerbesteuer (Soll 04.07.2016 = 10,744 Mio. EUR)	- 2.156.000 EUR	
• Umsatzsteuerant. / Familienleistungsausgl. (Steuersch.)	+ 26.000 EUR	
• Schlüsselzuweisungen (Steuerschätzung u. Sz. 2015)	+ 151.000 EUR	
• Zuweisungen vom Land (u. a. Sachkostenbeiträge)	+ 185.000 EUR	
• Sonstiges (u. a. Bußgelder)		-
<u>96.000 EUR</u>		

Zwischensumme Einnahmen - 1.915.000 EUR

#### Ausgaben

• Gewerbesteuerumlage	- <u>425.000 EUR</u>	
-----------------------	----------------------	--

Zwischensumme Ausgaben - 425.000 EUR

**Per Saldo verschlechtert sich der Verwaltungshaushalt gegenüber der Planung um voraussichtlich rd. -1.490.000 EUR.**

**Aufgrund der dargestellten Verschlechterung in Höhe von rd. 1.490.000 EUR verringert sich voraussichtlich die Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt von rd. 9,198 Mio. EUR auf rd. 7,708 Mio. EUR.**

Im Übrigen wird auf die Ausführungen zum Verwaltungshaushalts 2016 im o. a. Mittelanmeldeschreiben für das Haushaltsjahr 2017 vom 13.06.2016 verwiesen.

### 1.4 Gesamtbeurteilung des Vermögenshaushalts (Anlage 3)

Wie der Anlage 3 zu entnehmen ist, beträgt der Planansatz bei den **Grundstückserlösen** (Veräußerung von Anlagevermögen, **Gr. 34**) insgesamt rd. **4,73 Mio. EUR**.

In den **ersten beiden Quartalen** konnten rd. **3,27 Mio. EUR** Erlöst werden. Dies sind rd. - 1,46 Mio. EUR weniger, wie eingeplant.

Wie der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen ist, werden im zweiten Halbjahr in der Kernstadt durch weitere Bauplatzverkäufe mit einem Erlös von + 0,80 Mio.

EUR  
und

in den Ortschaften mit  
EUR  
erwartet.

+ 3,10 Mio.

Bei den Gewerbegrundstücken sind in der zweiten Jahreshälfte  
Grundstücksverkäufe mit  
EUR  
vorgesehen.

+ 1,54 Mio.

Darüber hinaus steht die Verwaltung derzeit in Verhandlungen mit  
Firmen im Gewerbepark Ergenzingen-Ost, bei denen die Option aus-  
laufen. Beschlüsse für den Verkauf liegen vor.

	geplanter Verkauf	I. u. II. Quartal	III. Quartal	Summe	noch vor-hand ene Bpl.
Kernstadt	2	1	1	2	1
Baisingen	1	8	1	9	1
Bieringen	1	-	-	-	7
Dettingen	-	-	-	-	1
Eckenweiler	1	-	-	-	-
Ergenzingen	2	3	8	11	9
Frommenhausen	1	-	1	1	1
Hailfingen	1	1	-	1	3
Hemmendorf	3	-	3	3	11
Kiebingen	2	-	7	7	2
Obernau	1	1	1	2	6
Oberndorf	1	-	-	-	1
Schwalldorf	1	-	-	-	2
Weiler	3	4	3	7	-
Wurmlingen	1	2	1	3	1
<b>Summe</b>	<b>21</b>	<b>20</b>	<b>26</b>	<b>46</b>	<b>46</b>

In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass bis zur Jahres-  
mitte aus dem Programm „**Familienfreundliches Bauen**“ insge-

samt 95.000 EUR für den Verkauf von 11 Bauplätzen gewährt wurden und zwar für 19 Kinder (davon sechs auswärtige Kinder).

Im Augenblick zeigen drei weitere Familien mit insgesamt fünf Kindern Interesse an diesem Programm (davon drei auswärtige Kinder). Für zwei weitere auswärtige Kinder sind die Zuschüsse vorgemerkt.

Abhängig von den Bauausgaben sind die Einnahmen im Bereich der **Beiträge** sowie bei den **Zuweisungen und Zuschüssen** (Gr. 35 und 36). Entsprechend dem Baufortschritt betragen die Einnahmen in diesem Bereich rd. **1,23 Mio. EUR**. Dies entspricht rd. 11 % der eingeplanten Mittel.

Die **Erschließungsbeiträge** einschließl. der Haushaltseinnahmereste aus dem Vorjahr liegen derzeit insgesamt bei rd. - 4,86 Mio. EUR unter den Erwartungen.

Lt. Tiefbauamt kommen folgende Maßnahmen 2016 nicht zur Ausführung (Neuverplanung 2017):

- „Rötenweg“, Baisingen (0,37 Mio. EUR)
- „Burkhardtstraße“, Bieringen (1,03 Mio. EUR)

Darüber hinaus können folgende Maßnahmen voraussichtlich nicht mehr abgerechnet werden:

- „Graf-Wolfegg-Straße“, Kernstadt (0,28 Mio. EUR)  
(Bau erfolgt Ende 2016)
- „Galgenweg“, Baisingen (0,37 Mio. EUR)  
(Abrechnung vorbereitet)
- „Tannensteigstraße“, Baisingen (0,14 Mio. EUR)  
(Abrechnung vorbereitet)
- „Öchsner“, Ergenzingen (1,31 Mio. EUR)  
(Baumaßnahme läuft noch)
- „Bismarckstr.“, Ergenzingen (0,19 Mio. EUR)  
(Abrechnung vorbereitet)
- „Etwiesen II“, Hailfingen (0,29 Mio. EUR)  
(Baumaßnahme läuft noch)
- „Hahnenbühl“, Hemmendorf (0,58 Mio. EUR)  
(Baumaßnahme läuft noch)
- „Stäuperle“, Kiebingen (0,05 Mio. EUR)  
(Baumaßnahme läuft noch)

Insgesamt ergeben sich bei den Erschließungsbeiträgen Wenigereinnahmen mit rd. EUR.

- 4,61 Mio.

Hinweis: Die Stelle ist seit 15.09.2015 nicht besetzt. Diese wird aktuell zum vierten Mal ausgeschrieben. Die bis 15.09.2015 abrechenbaren Maßnahmen sind erledigt. Zur Vorbereitung der aktuellen abrechenbaren Maßnahmen wurde eine Beratungsfirma beauftragt.

Bei den **Zuweisungen und Zuschüssen** kommt es zu folgenden Mindereinnahmen:

- Bewilligung aus dem Ausgleichstock für den Neubau des katholischen Kindergartens Oberndorf EUR - 0,20 Mio.
- Bezuschussung des Quartiers- und Nachbarschaftstreffs Kreuzerfeld (Bundesprogramm „Sanierung von kommunalen Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“) EUR - 0,22 Mio.
- Sanierung des Sportplatzes Kreuzerfeld EUR - 0,10 Mio.  
(Bundesprogramm „Sanierung von kommunalen Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“)

Durch den Beschluss des Gemeinderats am 10.05.2016, der den Ankauf von Grundstücken im Rahmen des Wohnbaulandprogramms 2025 betrifft, ist die Rückführung des an die SER am 01.07.2014 gewährten Trägerdarlehens in Höhe von 3,6 Mio. EUR an den städtischen Kernhaushalt notwendig. Da die Rückzahlung des gewährten Darlehens nicht verplant ist, ergeben sich dadurch **zusätzliche Einnahmen** mit EUR. + 3,60 Mio.

Zwischensumme Einnahmen EUR + 2,45 Mio.

Beim **Grunderwerb** sind bisher rd. 21 % der geplanten Ausgaben in Höhe von 6,97 Mio. EUR angefallen. Im zweiten Halbjahr werden die noch zur Verfügung stehenden Mittel abfließen und zwar u. a. für:

- Kauf Kinderkrippe Klause rd. 0,60 Mio. EUR
- Kauf „Alter Bauhof“ (Künstlerhof) rd. 0,62 Mio. EUR
- Kauf von Grundstücken in Frommenhausen rd. 0,07 Mio. EUR  
(außerhalb des Wohnbaulandprogramms 2025)
- Ausübung Ankaufsrechte Kreuzerfeld Süd max. rd. 3,00 Mio. EUR

Durch den Beschluss über den Ankauf von Grundstücken im Rahmen des Wohnbaulandprogramms 2025 wurde eine überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von + 3,6 Mio.

EUR  
bewilligt (Vorlage 2016/057).

Inwieweit diese Mittel in diesem Jahr noch bewirtschaftet werden, hängt von der Verkaufsbereitschaft der Eigentümer in den einzelnen Wohnbauentwicklungsgebieten ab.

2016 stehen für Hoch- und Tiefbaumaßnahmen (Gr. 94 - 96) rd. **33,69 Mio. EUR** einschließlich der übertragenen Haushaltsreste zur Verfügung. Hiervon sind im **1. Halbjahr** rd. **6,30 Mio. EUR** abgeflossen (siehe Anlagen 3 und 4). Dies entspricht rd. 19 % der zur Verfügung stehenden Mittel (Hochbau rd. 20 % und Tiefbau rd. 17 %).

Nach Mitteilung des **Hochbauamts** kommen 2016 nachfolgende Maßnahmen nicht zur Ausführung:

- Planungsrate Hohenberg-Werkrealschule rd. - 0,09 Mio.  
EUR  
(Umsetzung erfolgt durch eigenes Personal.)
- Quartiers- und Nachbarschaftstreff Kreuzerfeld rd. - 0,49 Mio.  
EUR  
(Eine Bezuschussung aus dem Bundesprogramm „Sanierung von kommunalen Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ ist nicht erfolgt.)
- Bauhof Schwalldorf rd. - 0,03 Mio.  
EUR  
(Planung läuft in 2016)

Nach Mitteilung des **Tiefbauamt** kommen 2016 nachfolgende Maßnahmen nicht zur Ausführung:

- Sanierung des Sportplatzes Kreuzerfeld rd. - 0,21 Mio.  
EUR  
(Eine Bezuschussung aus dem Bundesprogramm „Sanierung von kommunalen Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ ist nicht erfolgt.)
- Ausbau Eberhardstraße rd. - 0,23 Mio.  
EUR  
(Planung / Ausschreibung 2016; Bau 2017)
- Sanierung des Kurparksees, Bad Niedernau rd. - 0,03 Mio.  
EUR  
(Projektarbeit Hochschule Rottenburg)
- Ausbau Rötenweg, Baisingen rd. - 0,30 Mio.  
EUR  
(Planung / Ausschreibung 2016; Bau 2017)
- Ausbau Burkhardtstraße, Bieringen rd. - 0,99 Mio.  
EUR  
(Umsetzung erfolgt 2017 -> Neuverplanung)

- Gestaltung Bahnhofsareal, Ergenzingen rd.  
EUR - 0,25 Mio.  
(Abstimmung mit den Planungen der DB zur  
Barrierefreiheit -> Neuverplanung)

Für **Zuweisungen und Zuschüsse an Dritte** (UGr. 987) stehen insgesamt rd. 3,06 Mio. EUR zur Verfügung. Hiervon sind 0,91 Mio. EUR abgeflossen.

Zwischensumme Ausgaben EUR + 0,98 Mio.

## 1.5 Kredite

Für 2016 besteht keine Kreditermächtigung. Die Investitionen 2016 werden ohne jegliche Kreditaufnahme finanziert.

## 1.6 Zusammenfassung Verwaltungs- und Vermögenshaushalt

Zusammenfassend stellt sich derzeit die Gesamtsituation gegenüber der Planung wie folgt dar:

### Verwaltungshaushalt (VwH)

Mindereinnahmen rd.	- 1,92 Mio. EUR
Wenigerausgaben rd.	<u>- 0,43 Mio. EUR</u>
Mindereinnahmen im VwH per Saldo rd.	- 1,49 Mio. EUR

### Vermögenshaushalt (VmH)

Mehreinnahmen rd.	+ 2,45 Mio. EUR
Mehrausgaben rd.	<u>+ 0,98 Mio. EUR</u>
Mehreinnahmen im VmH per Saldo rd.	+ 1,47 Mio. EUR

**Insgesamt fehlen derzeit gegenüber der Planung - 0,02 Mio. EUR.**

## 1.7 Rücklagenentnahme

Dadurch erhöht sich voraussichtlich die Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage von geplanten 4,67 Mio. EUR auf rd. 4,69 Mio. EUR.

Nachrichtlich: Nach dem vorläufigen Abschluss beträgt die Allgemeine Rücklage zum 31.12.2015 rd. 9,30 Mio. EUR.

**2. Budgetbericht I. und II. Quartal 2016  
- Stand: 04. Juli 2016**

**2.1 Allgemeines**

Bei der Betrachtung der Ämter- und Stadtteilbudgets kann zum jetzigen Zeitpunkt davon ausgegangen werden, dass die Budgetvorgaben durch die bewirtschaftenden Stellen überwiegend eingehalten werden.

Wie im letzten Jahr wurden die mittelbewirtschaftenden Stellen gebeten, vor Erstellung des Budgetberichts Abweichungen zum Zielwert 50 % zu erläutern, Besonderheiten mitzuteilen und die Summe der erteilten, aber noch nicht abgerechneten Aufträge gegenüber den Technischen Betrieben anzugeben.

**2.2 Gesamtübersicht Budgets (Anlage 7) ohne 679\* (Innere Verrechnungen) und +++7\* (Technische Betriebe)**

	<b>Ansatz + HH-Reste - Sperrungen</b>	<b>Soll + Vormerk. + vorerfasst</b>	<b>Ist</b>	<b>% Soll</b>	<b>% Ist</b>
<b>Einnahmen</b>	3.449.454	1.978.423	1.920.885	57,35	55,69
Vorjahr	(3.326.530)	(1.949.682)	(1.977.495)	(58,61)	(59,45)
<b>Ausgaben</b>	17.084.620	8.194.078	8.277.812	47,96	48,45
Vorjahr	(16.617.880)	(7.847.509)	(8.116.528)	(47,22)	(48,84)

**Leistungen der örtlichen Bauhöfe (Innere Verrechnungen)**

Bei den Leistungen der örtlichen Bauhöfe in den Ortschaften sind bis zum jetzigen Zeitpunkt rd. verbucht.

244.638 EUR

Dies entspricht rd. 33 % des Planansatzes in Höhe von 731.410 EUR.

### 2.3 Leistungen der Technischen Betriebe (TBR)

	<b>Ansatz + HH-Reste - Sperrungen</b>	<b>Soll + Vormerk. + vorerfasst</b>	<b>Ist</b>	<b>% Soll</b>	<b>% Ist</b>
<b>Einzelaufträge</b>	690.664	234.557	316.602	33,96 %	45,84 %
<b>Daueraufträge</b>	599.810	142.890	171.026	23.82 %	28.51 %
<b>Eigene Zust.</b>	2.188.192	2.189.632	2.223.842	100,06 %	101,63 %

Bei den TBR liegen derzeit noch Aufträge im Bereich der Einzel- und Daueraufträge mit Volumen von rd. 154.000 EUR vor, die in den nächsten Wochen abgearbeitet werden. Unter Einbeziehung dieser Aufträge ist eine Inanspruchnahme der zur Verfügung stehenden Mittel in Höhe von rd. 41 % erfolgt.

Derzeit gehen wir davon aus, dass die zur Beauftragung der Technischen Betriebe vorhandenen Mittel abfließen werden.

In Bezug auf die eigene Zuständigkeit wird auf die Erläuterungen zum Budget Technische Betriebe (Ziff. 2.4, Budget 8170) verwiesen.

### 2.4 Erläuterungen zu den einzelnen Budgets (vgl. Anlage 7)

Nachfolgend werden kurze Erläuterungen zu den Budgets gegeben, bei denen wesentliche Abweichungen festzustellen sind:

#### Dezernat 1

##### a) Budgets der Ortschaften 0020 – 0180

###### Ausgabenbudget (33 %)

- |   |      |
|---|------|
| 1. Unterhaltung der Grundstücke und der baulichen Anlagen (Gr. 50 und 51 - ohne TBR und Innere Verr.) | 38 % |
| 2. Leistungen der Technischen Betriebe (TBR)  | 30 % |
| 3. Innere Verrechnungen der Leistungen der örtlichen Bauhöfe  | 33 % |
| 4. Geräte und Ausstattungsgegenstände   | 39 % |

##### b) Budget 0020 - Bad Niedernau

Ausgabenbudget (rd. 16 %)

Noch nicht verausgabt ist ein Haushaltsrest aus dem Vorjahr für den eingeplanten städtischen Zuschuss für die Sanierungsarbeiten am Kirchturm. Ausgaben u. a. für die Gebäudeunterhaltung und das Feuerwehrwesen erfolgen im zweiten Halbjahr.

**c) Budget 0030 - Baisingen**

Ausgabenbudget (rd. 38 %)

Unterdurchschnittlich bewirtschaftet sind derzeit u. a. die Vereinszuschüsse sowie die Mittel für die Unterhaltung und Grabherstellung im Friedhofswesen.

**d) Budget 0040 - Bieringen**

Ausgabenbudget (rd. 34 %)

Noch nicht abgeflossen sind u. a. die Zuschüsse an kirchliche Kassen für die Wartungsarbeiten an der Kirchturmuhre, die Miete für den Kindergarten und die Mittel für die Unterhaltung des Friedhofs.

**e) Budget 0050 - Dettingen**

Einnahmenbudget (rd. 32 %)

Die Ausscheidung der Feldjagd sowie die Miet- und Pachteinahmen des Unterabschnitts „Sonstiges Grundvermögen“ erfolgen in der zweiten Jahreshälfte.

Ausgabenbudget (rd. 31 %)

Die Ausgaben u. a. für die Gebäudeunterhaltung, Geschäftsausgaben, Vereinszuschüsse sowie für das Feuerwehrwesen sind derzeit noch gering bewirtschaftet.

**f) Budget 0060 - Eckenweiler**

Ausgabenbudget (rd. 33 %)

Unterdurchschnittlich bewirtschaftet sind die Mittel im Bereich der Gebäudeunterhaltung, der Geschäftsausgaben im Kindergartenbereich sowie für das Anlegen der Grabfelder. Mehrausgaben ergeben sich dagegen bei der Grünpflege.

**g) Budget 0070 - Ergenzingen**

Ausgabenbudget (rd. 42 %)

Die Ausgaben u. a. für die Gebäudeunterhaltung, Partnerschaften und Auslandsbeziehungen, Schulsozialarbeit (sächliche Mittel), Vereinszuschüsse sowie für den Weihnachtsmarkt erfolgen im zweiten Halbjahr. Unterdurchschnittlich bewirtschaftet sind zum jetzigen Zeitpunkt auch die Aufwendungen für Feuerwehreinsätze. Mehrausgaben ergeben sich dagegen bei der Straßenunterhaltung. Insgesamt wird von einem planmäßigen Mittelabfluss bis zum Jahresende ausgegangen.

**h) Budget 0080 - Frommenhausen**

Einnahmebudget (rd. 4 %)

Noch nicht vereinnahmt sind die Betriebskosten für das Backhaus und die Pilgerherberge sowie die Ausscheidung der Feldjagd.

**i) Budget 0090 - Hailfingen**

Ausgabenbudget (rd. 19 %)

Die Bewirtschaftung von Haushaltsmitteln u. a. in den Bereichen Gebäudeunterhaltung, Anschaffungen der Feuerwehr, Vereinszuschüsse, Unterhaltung des Friedhofs und der Fahrzeuge des örtlichen Bauhofs erfolgen in der zweiten Jahreshälfte.

**j) Budget 0100 – Hemmendorf**

Einnahmebudget (rd. 7 %)

Pachteinnahmen für städtische Grundstücke sowie die Ausscheidung der Feldjagd stehen noch aus.

Ausgabenbudget (rd. 39 %)

Die Bewirtschaftung insbesondere der Mittel für die Bereiche Feuerwehrwesen, Vereinszuschüsse, Gewässerunterhaltung und Friedhofswesen erfolgt in der zweiten Jahreshälfte.

**k) Budget 0110 - Kiebingen**

Einnahmebudget (rd. 73 %)

Mehreinnahmen ergeben sich durch einen Zuschuss des Regierungspräsidiums für eine Jugendreise nach Lion-Sur-Mer. Entsprechende Mehrausgaben ergeben sich auf der Ausgabenseite.

**l) Budget 0120 - Obernau**

Einnahmebudget (rd. 17 %)

Noch nicht verbucht ist die Ausscheidung der Feldjagd.

Ausgabenbudget (rd. 35 %)

Die Mittel in den Bereichen Geschäftsausgaben, und Vereinszuschüsse werden im zweiten Halbjahr veranlagt.

**m) Budget 0130 Oberndorf**

Einnahmebudget (rd. 39 %)

Durch die Filialschließung der Kreissparkassen haben sich die Mieteinnahmen seit März 2016 von 600 € auf 60€ monatlich verringert. Die Jagdpacht wird erst in der zweiten Jahreshälfte gebucht.

Ausgabebudget (rd. 26 %)

Die Bewirtschaftung insbesondere der Bereiche Gebäudebewirtschaftung, Geschäftsausgaben, Feuerwehrwesen und Vereinszuschüsse, Friedhofsunterhaltung und Fahrzeugunterhaltung erfolgt im zweiten Halbjahr.

**n) Budget 0140 - Schwalldorf**

Ausgabenbudget (rd. 26 %)

Das Ausgabenbudget ist insgesamt durch einen Haushaltsrest aus dem Vorjahr unterdurchschnittlich bewirtschaftet. Des Weiteren werden die Mittel für die

Unterhaltung des Friedhofs sowie im Bereich des örtlichen Bauhofs im zweiten Halbjahr veranlagt.

**o) Budget 0150 - Seebronn**

Einnahmehbudget (rd. 39 %)

Die Einnahmen aus der Festplatzvermietung sowie durch die Ausscheidung der Feldjad erfolgen in der zweiten Jahreshälfte.

Mehreinnahmen ergeben sich dagegen aufgrund nicht verplanter Essenzuschüsse des Landkreises für einkommensschwache Familien nach dem Bildungs- und Teilhabepaket. Die Vereinnahmung erfolgt nicht mehr durch den Kindergarten, sondern durch die Ortschaftsverwaltung, weshalb kein Planansatz vorhanden ist. (Hinweis: Entsprechende Mehrausgaben für Lebensmittel im Kindergarten welche ebenfalls in die Bewirtschaftung der Ortschaftsverwaltung gewechselt sind).

**p) Budget 0160 - Weiler**

Einnahmehbudget (rd. 32 %)

Pachteinnahmen sind erst zum 01.11. fällig. Mieteinnahmen aus dem Bürgerhaus fallen vermehrt im zweiten Halbjahr an.

Ausgabenbudget (rd. 37 %)

Gering bewirtschaftet sind bisher die Bereiche Gebäudeunterhaltung, Geschäftsausgaben der Ortschaftsverwaltung, Fahrzeughaltung im Feuerwehrwesen, Vereinszuschüsse sowie Friedhofswesen.

**q) Budget 0170 - Wendelsheim**

Einnahmehbudget (rd. - 1 %)

Einnahmen aus Spenden stehen noch aus und sollen im zweiten Halbjahr vereinnahmt werden. Die Nachfrage der Landfahrer ist zurückgegangen, so dass mit weniger Ersätze für die Sportplatznutzung zu rechnen ist.

**r) Budget 0180 - Wurmlingen**

Einnahmehbudget (rd. 68 %)

Überdurchschnittlich bewirtschaftet sind die Einnahmen aus der Vermietung der Umlandhalle.

Ausgabenbudget (rd. 20 %)

Die Ausgaben u. a. für Gebäudeunterhaltung, Geschäftsausgaben, sächliche Zweckausgaben, außerschulische Betreuung, Feuerschutz und Vereinszuschüsse erfolgen im zweiten Halbjahr.

**s) Budget 0300 – Bürgerschaftliches Engagement**

Einnahmehbudget (rd. 42 %)

Aus heutiger Sicht ist bei den Fördermitteln des Landes für die Stelle der Integrationsbeauftragten mit ca. 4.000 EUR Wenigereinnahmen gegenüber dem Planansatz zu rechnen; förderfähig sind nur 67,31 % der Personalkosten. Mehreinnahmen ergeben sich dagegen für nicht verplante Fördermittel für die Stelle des Flüchtlingsbeauftragten, welche im Oktober abgerufen und auf rd. 13.000 EUR

hochgerechnet werden. Nicht verplant sind Einnahmen vom Landkreis für den Dolmetscher-Pool (vgl. auch Ausführungen bei den Ausgaben). Bisher zugesagt ist ein Kostenersatz in Höhe von 1.500 EUR, die Verhandlungen sind noch nicht abgeschlossen. Die Zuwendungen des Landesprogramms „Qualifiziert.Engagiert“ in Höhe von 3.600 EUR werden voraussichtlich nicht in voller Höhe fließen, da nicht alle Veranstaltungen stattgefunden haben.

Allerdings werden hier die Einnahmen bis auf einen Eigenanteil von max. rd. 580 EUR mit den Ausgaben korrespondieren. Bei den Spenden für das Fest der Nationen gibt es Mehreinnahmen in Höhe von 250 EUR.

Ausgabenbudget (rd. 49 %)

Die Mittel der Finanzposition „Integration von Ausländern“ sind überdurchschnittlich bewirtschaftet. Überplanmäßige Ausgaben entstehen darüber hinaus durch das Helferfest in Ergenzingen sowie durch höhere Ausgaben für den Dolmetscher-Pool. Im Haushaltsplan eingeplant sind hierfür 2.250 EUR. Die Kosten werden zwischenzeitlich auf rd. 25.000 EUR geschätzt. Inwieweit diese vom Landkreis erstattet werden, ist noch offen (vgl. Ausführungen bei den Einnahmen). Weiter wird die Erweiterung der Schnittstelle zur Übernahme von Veranstaltungen (XML-Programmierung) dieses Jahr nicht verwirklicht (Planansatz: 10.000 EUR). Gleichzeitig wird der dringende Bedarf für ein Up-date der CMS Software (Internet) angemeldet; die Kosten hierfür werden auf rd. 10.000 EUR geschätzt. Bei der lokalen Agenda laufen die Projekte jahresüber-greifend und werden häufig erst zum Schluss abgerechnet.

**t) Budget 0800 – Personalrat**

Ausgabenbudget (rd. 10 %)

Im Wesentlichen erfolgt der Mittelabfluss in der zweiten Jahreshälfte u. a. für Aufwendungen für die Beschäftigten.

**u) Budget 0900 – Gleichstellungsbeauftragte/r**

Ausgabenbudget (rd. 0 %)

Momentan ist noch nicht absehbar, ob die Mittel im Jahr 2016 abfließen werden.

**v) Budget 1000 - Hauptamt**

Einnahmebudget (rd. 14 %)

Noch nicht vereinnahmt sind die Wahlkostenerstattung für die Landtagswahl sowie der Verwaltungskostenbeitrag der VHS.

Ausgabenbudget (rd. 62 %)

Überdurchschnittlich bewirtschaftet sind die Mittel für die Miete und Wartung für datenverarbeitende Geräte. Die Ausgaben für die Miete und Wartung des alten Servers in Höhe von 65.000 EUR sind im ersten Halbjahr angefallen und entfallen im zweiten Halbjahr. Ebenfalls bereits veranlagt wurden die jährlichen Aufwendungen für Microsoft-Lizenzen für PC, Server und mobile Endgeräte sowie die Kosten für das Projekt Einführung von Outlook. Bis zum Jahresende wird dennoch von einer planmäßigen Bewirtschaftung dieser Haushaltsstelle ausgegangen.

Ebenfalls bereits für das ganze Jahr abgeflossen sind die Mittel für die gesetzliche Schüler-Unfallversicherung.

Über- bzw. außerplanmäßig zur Verfügung gestellt wurden nicht veranschlagte Mittel für den Informationstag im Februar, die Verabschiedung des Ersten Bürgermeisters, die Beschaffung von Gesetzestexten für Gemeinde- u. Ortschaftsräte, die Seminare

zur Umsetzung der neuen Entgeltordnung, die Stellenausschreibung zur Nachbesetzung weiterer Beigeordneter sowie für höhere Mitgliedsbeiträge von Städte- bzw. Gemeindetag. Die Mehrausgaben belaufen sich insgesamt auf voraussichtlich 35.700 EUR.

**w) Budget 1030 – Beschaffung**

Ausgabenbudget (rd. 28 %)

Zusätzliche Kosten entstehen durch Umzüge der Kämmerei sowie des Bürgerschaftlichen Engagements. Im Bereich der Multifunktionsgeräte werden die Verwaltungsstellen mitaufgenommen. Die Bestellung der Multifunktionsgeräte erfolgt in der zweiten Jahreshälfte. Insgesamt belaufen sich die Mehrausgaben voraussichtlich auf rd. 13.000 EUR.

**x) Budget 1400 – Rechnungsprüfungsamt**

Ausgabenbudget (rd. 26 %)

Die zur Verfügung stehenden Mittel im Bereich Aus- und Fortbildung, Geschäftsausgaben und Leistungsvergütung an Unternehmen (ärztliche Versorgung durch den Betriebsarzt, Honorar Arbeitssicherheit) sind bisher nur gering in Anspruch genommen worden.

**y) Budget 4000 – Kulturamt**

Ausgabenbudget (rd. 38 %)

Noch nicht abgeflissen sind u. a. die Mittel für die Mieten für schulische Veranstaltungen in der Zehntscheuer und in der Festhalle, den Zuschuss zum Kultursommer, die Projektförderung „Kulturmarke“ und die Sportlerehrung. Unterdurchschnittlich bewirtschaftet sind zum jetzigen Zeitpunkt die Mittel für die Ersatzbeschaffungen in den Schulmensen, die Geschäftsausgaben des Unterabschnitts Schulverwaltung, die Erstattung an die Stadtwerke für die Bädernutzung durch Schulen (Schlussrechnung erfolgt zum Ende des Schuljahres), die Vereinszuschüsse, die Zuschüsse für die kirchlichen Büchereien, die sächlichen Zweckausgaben im Kindergartenbereich und die Mittel für die Durchführung der Familienbesuchsdienste. Der Sammelansatz für etwaige nicht ausreichend bei der jeweiligen Schule veranschlagten Mittel für Zuschüsse an Vereine für Betreuungsleistungen an den Grundschulen ist für Ferienbetreuungen (ca. 15.000 EUR) sowie für die betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung der Schulfördervereine (ca. 4.000 EUR) vorgesehen.

Bei den Grundschulen Kreuzerfeld und Hohenberg werden im Bereich der außerschulischen Betreuung (Betreuungsleitung, Hort, Kernzeit, Mittagsband und Schulsozialarbeit) im September weitere Mittel abfließen. Durch den Übergang der Trägerschaft des Hortes an der Hohenbergschule-Grundschule von der Stadt zu Mokka e.V. ab September 2016 entstehen im Budget des Kulturamtes bei der Finanzposition „Außer-schulische Betreuung“ Mehrausgaben in Höhe von voraussichtlich 31.150 EUR. Dem stehen Einsparungen bei den Personalausgaben für diesen Bereich gegenüber.

**z) Budget 4010 - Schulen**

Ausgabenbudget (rd. 28 %)

Erfahrungsgemäß erfolgt der Kauf von neuen Schulbüchern im zweiten Halbjahr.

**aa) Budget 4020 – Jugendpflege**

Einnahmehbudget (rd. 79 %)

Die Einnahmen vom Sportcamp sind bereits eingegangen, darüber hinaus ist die Zahl der Teilnehmer gestiegen. Ebenfalls vereinnahmt ist die Landeszuweisung für die Fachkraft der aufsuchenden Jugendarbeit (Streetwork). Mehreinnahmen ergeben sich dadurch, dass ein Konzert vom Dezember des Vorjahres erst im Januar abgerechnet wurde und eine Rückzahlung im Zusammenhang mit der Gemeinwesenarbeit Dätzweg erfolgte. Weitere Einnahmen vom Sommerferienprogramm und Landes-jugendplan erfolgen im zweiten Halbjahr.

Ausgabenbudget (rd. 27 %)

Die Ausgaben u.a. für das Sommerferienprogramm, die Jugendvertretung, das Sportcamp, die Kinderbuchwochen, das Neckarfest sowie die Anschaffungen für die Jugendräume erfolgen im zweiten Halbjahr.

**Dezernat 2**

**ab) Budget 0200 - Bürgermeisteramt**

Ausgabenbudget (rd. 27 %)

Dieses Budget enthält ausschließlich die Mittel für die sächlichen Ausgaben der Gewerbeförderung.

**ac) Budget 2000 - Stadtkämmerei**

Einnahmehbudget (rd. 88 %)

Die Verwaltungskostenbeiträge (Vergütungen von SER, TBR, Hospitalverwaltung und SWR für städtische Leistungen) werden immer zur Jahresmitte angefordert.

Ausgabenbudget (rd. 13 %)

Die Abrechnung und damit die Belastung des Budgets für Miete / Wartung bzw. sächliche Zweckausgaben „Neues Finanzwesen“ sowie für die Datenverarbeitung erfolgen erst am Ende des Jahres.

**ad) Budget 2040 - Friedhofsverwaltung**

Ausgabenbudget (rd. 31 %)

Die phasenverschobenen Abrechnungen der Leistungsvergütung an Unternehmen für die Grabherstellung sind nur bis Mai des Jahres berücksichtigt.

Die Mittel für die Unterhaltung der Friedhofsanlagen in der Kernstadt fallen voraus-sichtlich im zweiten Halbjahr an.

**ae) Budget 3200 - Ordnungsamt**

Einnahmehbudget (rd. 47 %)

Mehreinnahmen ergeben sich hauptsächlich bei den Kostenersätzen für Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünfte. Hierbei ist zu beachten, dass die Kostenersätze für Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünfte im laufenden Jahr vereinnahmt und erst am Ende des Jahres verrechnet werden. Wenigereinnahmen ergeben sich derzeit im Bereich des Feuerwehrwesens, da u. a. die Abrechnungen für die Benutzung der Atemschutzstrecke überwiegend erst in der zweiten Jahreshälfte erfolgen.

Ausgabenbudget (rd. 40 %)

Im Bereich der Unterhaltung Feuerwehr fielen für die Wartung und Instandsetzung für den Bereich Atemschutzes zusätzlich 4.000 € an. Derzeit liegen Minderausgaben im Bereich der Dienst- und Schutzkleidung vor.

Durch die Entwicklung der Flüchtlingszahlen werden höhere Aufnahmekapazitäten in der Anschlussunterbringung erforderlich, weshalb bei der Finanzposition „Unterbringung von Flüchtlingen“ außerplanmäßige Mittel in Höhe von 40.000 € bewilligt worden sind. Bislang war eine Unterbringung nicht erforderlich, da die Personen Wohnungen auf dem freien Wohnungsmarkt gefunden haben.

**af) Budget 8170 - Technische Betriebe**

Ausgabenbudget (rd. 100 %)

Die in Anlage 11 des Haushaltsplans genannten Ausgabemittel in der Zuständigkeit der TBR („Eigene Zuständigkeit“) wurden vereinbarungsgemäß zur Jahresmitte ausbezahlt. Am Ende des Jahres erhält die Verwaltung eine Abrechnung über die erbrachten Leistungen.

**Dezernat 3**

**ag) Budget 6100 - Stadtplanungsamt**

Einnahmebudget (rd. 15 %)

Unterdurchschnittlich bewirtschaftet sind die Kostenersätze für Gutachten des Gutachterausschusses. Die Kostenersätze externer Gutachter für die Brandverhütungsschau erfolgen im zweiten Halbjahr. Die Position korrespondiert mit Minderausgaben im gleichen Unterabschnitt.

Ausgabenbudget (rd. 41 %)

Für den Bereich Sächlicher Aufwand der Bauleitplanung sind Aufträge bereits erteilt, jedoch noch wenig Mittel abgeflossen. Überdurchschnittlich bewirtschaftet ist dagegen der sächliche Aufwand der Dorfentwicklung. Dies ist auf eine Abbruchmaßnahme zurück zu führen, deren Kostenerstattung im August erfolgt.

**ah) Budget 6600 - Tiefbauamt**

Einnahmebudget (rd. 11 %)

Die Zuschussabrechnungen für die Unterhaltung der Radwege und der Signalanlagen erfolgen im Oktober. Aufgrund der Aufgabenerweiterung des Tiefbauamtes um die Stelle „Erschließungsbeitragsrecht“ sind zusätzliche Einnahmen durch Erschließungsbeitragsauskünfte entstanden.

Ausgabenbudget (rd. 16 %)

Das Ausgabenbudget wird im Wesentlichen durch Unterhaltungsmittel im Bereich der Gemeinde-, Kreis- und Landesstraßen sowie der Biotoppflege und Gewässerunterhaltung bestimmt. Schwerpunktmäßig erfolgt die Abrechnung der Maßnahmen erst gegen Ende der zweiten Jahreshälfte. Zahlreiche Schlussrechnungen liegen noch nicht vor; die Aufwendungen für den Stauwärter werden ebenfalls erst Ende des Jahres abgerechnet. Im Bereich der Aus- und Fortbildung wurden aufgrund o.g. Stellenneubesetzung vermehrt Seminare in Anspruch genommen. Aus heutiger Sicht wird das Budget bis zum Jahresende planmäßig bewirtschaftet.